Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Hafnerin
Hafner

Lehrzeit: 3 Jahre **Einstiegsgehalt: € 2.170,- bis € 2.480,-**

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 5
Aufstieg . . . 5
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 6
Impressum . . . 7

TÄTIGKEITSMERKMALE

Die Bezeichnung Hafner ist die in Österreich gebräuchliche Bezeichnung für den Beruf der OfensetzerInnen oder KachelofenbauerInnen und kommt vom umgangssprachlichen Ausdruck "Häfen" (= Topf).

HafnerInnen stellen Kachelöfen für alle Arten von Brennstoffen (Holz, Strom, Gas, Öl usw.) her, aber auch andere Feuerungsstätten wie z.B. offene Kamine, Zentralheizungs- und Warmluftkachelöfen, Pizza- und Grillöfen usw. Dabei gehen sie nach heizungstechnischen Berechnungen und zeichnerischen Entwürfen vor. Weiters verlegen sie auch keramische Wand- und Bodenbeläge (Fliesen, Mosaike usw.), führen die Reinigung und Reparatur von Kachelöfen durch und beraten die Kunden über Energie sparendes Heizen.

Die Bemühungen, den Anforderungen des Umweltschutzes zu entsprechen, haben zu einer Modernisierung der Heiztechnik und damit auch des Kachelofenbaus geführt. So kann z.B. ein Kachelofen mit Berechnungsprogrammen perfekt an den Rauchfang angepasst werden, wodurch eine eindeutige Verminderung von Emissionen erzielt wird.

Der wichtigste Aufgabenbereich der HafnerInnen ist der Bau von Kachelöfen. Kachelöfen bestehen aus wärmespeichernden Materialien, welche die bei der Verbrennung freiwerdende Hitze nicht sofort an die Umgebung abgeben, sondern in ihrem Inneren speichern und dadurch den beheizten Raum langsam und gleichmäßig erwärmen. Die gleichmäßige Wärmeabgabe beruht einerseits auf der Speicherungsfähigkeit der verwendeten Kacheln und Schamottesteine, andererseits aber auch auf der besonderen Konstruktionsweise der

Kachelöfen. Es werden hier nämlich die freiwerdenden heißen Rauchgase nicht, wie bei vielen anderen Ofenarten, sofort über den Rauchabzug ins Freie geleitet, sondern sie strömen zunächst durch ein verzweigtes System von Luftkanälen. Dadurch wird eine gute Ausnutzung der Rauchgashitze gewährleistet bzw. ein Wärmeverlust durch den Rauchfang weitestgehend vermieden. Der Aufbau eines Kachelofens muss jeweils an die Besonderheiten des zu beheizenden Raumes angepasst werden, sodass die HafnerInnen bei jedem neu zu bauenden Ofen die den Raumverhältnissen entsprechende Konstruktionsweise bzw. das Volumen des Ofens planen und berechnen müssen. Die für den Ofenbau benötigten Kacheln stellen sie heute meist nicht mehr selbst her, sondern beziehen sie von Kachelherstellungsfirmen.

Beim Bau eines Kachelofens fertigen die HafnerInnen zunächst unter Berücksichtigung der heiztechnischen Raumgegebenheiten eine Konstruktionszeichnung an und berechnen den Materialbedarf. Am Aufstellungsort tragen sie bei brandgefährdeten Unterböden eine Schicht aus Zementmörtel ("Estrich") auf, auf die sie einen Sockel ("Gesimse"), der als Basis für den Ofen dient, aufmauern. Auf den Sockel setzen sie die ersten zwei bis drei Kachelreihen und passen die Ofentüre ein. Die Kacheln schneiden sie entweder bereits in der Werkstatt oder am Aufstellungsort mit einer elektrischen Handschneidemaschine auf die erforderlichen Maße zu. An der Innenseite der Kacheln bringen sie mit einem Spezialmörtel Schamotteplatten an, die sie mit Drahtklammern untereinander verbinden. Sie setzen jeweils eine Kachelreihe und eine Reihe Schamotteziegeln und bauen auf diese Weise den Ofen bis zur vorgesehenen Höhe auf. Schließlich bringen sie die Endabdeckung an und verbinden den Ofen durch ein Abzugsrohr mit dem Kamin.

Die HafnerInnen verkleiden auch industriell hergestellte Heizanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe zur Erhöhung der Wärmespeicherfähigkeit sowie zur dekorativen Gestaltung mit Kacheln. Weiters stellen sie auch Nachtspeicheröfen aus Magnesitziegeln und Schamottesteinen her. Dabei bauen sie kleine Hohlräume zum Einsetzen der elektrischen Heizkörper ein und verkleiden den gemauerten Ofen mit Kacheln; die elektrischen Heizkörper erhitzen die Magnesitziegel und Schamottesteine, welche wiederum die Wärme speichern und an die Kacheln weitergeben.

Eine weitere wichtige Aufgabe der HafnerInnen ist die Wartung und Reparatur von Kachelöfen. Hierbei führen sie vor allem die Innenreinigung des Ofens sowie die Reinigung verstopfter Ofenzüge durch, aber auch die Reparatur oder Erneuerung der Schamottierung sowie die Abdichtung undichter Ofenfugen.

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Arbeiten mit schweren Kachel- und Schamotteziegeln
- physische Ausdauer: Aufbauen großer Kachelöfen, Arbeiten mit schweren Materialien
- körperliche Wendigkeit: Arbeiten im Inneren des Ofens, Reparaturarbeiten an der Schamottierung
- Gleichgewichtsgefühl: Arbeiten auf Leitern oder Gerüsten beim Aufbau sehr hoher Öfen
- Handgeschicklichkeit: maßgenaues Zuschneiden der Kacheln, Aufbauen und Verfugen des Ofens
- Auge-Hand-Koordination: Zuschneiden der Kacheln, genaues Aufsetzen der Kacheln
- Sehvermögen: Erkennen von Fehlern in der Kacheloberfläche, sauberes und regelmäßiges Aneinanderfügen und Verfugen der Kacheln
- Unempfindlichkeit der Haut: Verschmutzung durch Kachel- und Schamottestaub, Arbeiten mit Mörtel, Verschmutzung durch Ruß bei Reparatur- und Reinigungsarbeiten
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Arbeiten nach Werkzeichnungen, Aufbauen des Kachelofens
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Berechnen des erforderlichen Ofenvolumens anhand der Raumgegebenheiten
- Sprachfertigkeit mündlich: Beraten der Kunden in heiztechnischen Angelegenheiten

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
HafnerInnen sind in Hafnerbetrieben beschäftigt.

Lehrstellensituation:
Die jährliche Gesamtzahl der HafnerIn-Lehrlinge ist in den letzten 10 Jahren massiv gesunken (von fast 250 auf derzeit rund 60 Personen, also nicht einmal mehr ein Viertel von früher). Aber in den letzten Jahren lag diese Zahl schon einigermaßen stabil bei rund 70 bis 80 Lehrlingen. Es kann also angenommen werden, dass der Abwärtstrend in diesem Lehrberuf nun zu Ende ist. Die meisten Lehrstellen gibt es derzeit in Oberösterreich, Niederösterreich, Tirol und der Steiermark (zusammen über 80 Prozent aller Lehrstellen); in den übrigen Bundesländern finden sich jeweils nur einige wenige oder einzelne Lehrlinge.

Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wird größtenteils von Männern erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge macht über die Jahre gesehen durchschnittlich nur 5 bis 10 Prozent aus (das sind 2 bis 7 Lehrlinge).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die hohe Nachfrage nach Kachelöfen und der zunehmende Einsatz erneuerbarer Energien beim Heizen sorgen weiterhin für eine gute Auftragslage. Bei Hafnerbetrieben zeigt sich ein Trend in Richtung Ein-Personen-Unternehmen, während die Zahl der unselbstständig Beschäftigten stabil bleibt. Große Mengen an keramischen Zier- und Gebrauchsgegenständen werden in Österreich nur mehr in einem einzigen Industriebetrieb produziert.

Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungsaussichten sind aufgrund der guten Auftragslage im Hafnergewerbe stabil. Beratung und Kenntnisse in der heizungstechnischen Berechnung sowie in der Anfertigung technischer Entwürfe verbessern die Arbeitsmarktchancen. Im industriellen Bereich verbessert Wissen über die Bedienung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen die Beschäftigungschancen.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Burgenland

Lehre HafnerIn (Lehre)

Landesberufsschule Pinkafeld
Adresse: 7423 Pinkafeld, Schlossgasse 1
Webseite: https://www.lbs-pinkafeld.at/

Kärnten

Lehre HafnerIn (Lehre)

Fachberufsschule Völkermarkt
Adresse: 9100 Völkermarkt, Hans-Kudlich-Weg 17
Webseite: https://fbs-voelkermarkt.at/

Niederösterreich

Lehre HafnerIn (Lehre)

Landesberufsschule Lilienfeld
Adresse: 3180 Lilienfeld, Berghofstraße 14-26
Webseite: https://www.lbslilienfeld.ac.at/

Oberösterreich

Lehre HafnerIn (Lehre)

Berufsschule Linz 2
Adresse: 4020 Linz, Wiener Straße 181
Webseite: https://www.bs-linz2.ac.at/

Salzburg

Lehre HafnerIn (Lehre)

Landesberufsschule Wals
Adresse: 5071 Wals, Schulstraße 7
Webseite: https://www.lbs-wals.salzburg.at

Steiermark

Lehre HafnerIn (Lehre)

Karl Brunner-Landesberufsschule Murau
Adresse: 8850 Murau, Heiligenstatt 10
Webseite: http://www.lbs-murau.ac.at

Tirol

Lehre HafnerIn (Lehre)

Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei
Adresse: 6067 Absam, Eichatstraße 18a
Webseite: https://tfbs-bau.tsn.at/

Vorarlberg

Lehre HafnerIn (Lehre)

Landesberufsschule Dornbirn 1
Adresse: 6850 Dornbirn, Eisengasse 38a
Webseite: https://lbsdo1.snv.at/

Wien

Lehre HafnerIn (Lehre)

Berufsschule für Baugewerbe
Adresse: 1220 Wien, Wagramer Straße 65
Webseite: https://bsbau.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Kursen über Heizungs- und Klimatechnik werden vom Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) angeboten. Eine weiterführende schulische Ausbildungsmöglichkeit ist die Meisterschule für Kunst und Gestaltung, Ausbildungszweig "Keramische Formgebung" (2 Jahre) in Graz.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

In größeren Betrieben des Hafnergewerbes können HafnerInnen zu VorarbeiterInnen oder PartieführerInnen aufsteigen. Da im Gewerbe Klein- und Mittelbetriebe vorherrschen, gibt es hier kaum Aufstiegsmöglichkeiten.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für HafnerInnen in folgenden Handwerken (Befähigungsnachweis erforderlich):

- HafnerIn

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
KeramikerIn - Schwerpunkt Industriekeramik	nein
Ofenbau- und VerlegetechnikerIn	ja >
Platten- und FliesenlegerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz
< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.
> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.
<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

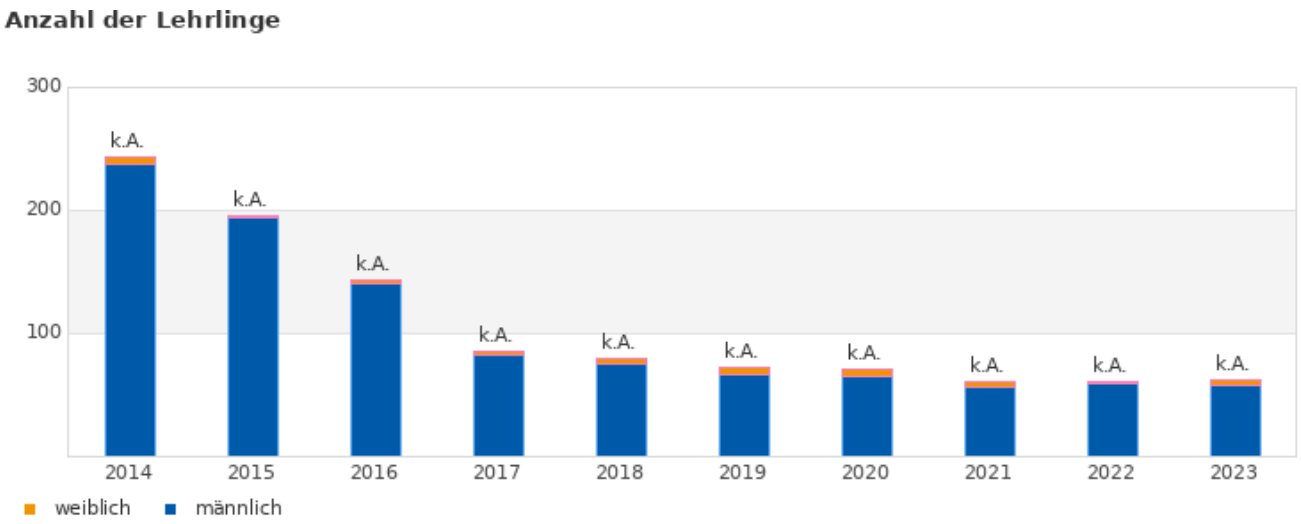
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Hafner-, Platten- und Fliesenlegergewerbe (berechnete Monats-Richtwerte nach den Stundensätzen des Kollektivvertrags) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 864 2. Lehrjahr: 1.119 3. Lehrjahr: 1.373 4. Lehrjahr: 1.661 + Sonderregelung für Lehrlinge nach Vollendung des 18. Lebensjahres 1. Lehrjahr: 1.119 2. Lehrjahr: 1.119 3. Lehrjahr: 1.373 4. Lehrjahr: 1.661	01.05.2024

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	237	194	141	82	75	66	65	56	59	58
weiblich	7	2	2	4	5	7	6	5	2	4
gesamt	244	196	143	86	80	73	71	61	61	62
Frauenanteil	2,9%	1,0%	1,4%	4,7%	6,3%	9,6%	8,5%	8,2%	3,3%	6,5%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.170,- bis € 2.480,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2022). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen**

Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 23.04.24
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!